



Zukunftsmusik?

Newsletter Q 3 | 2015

Künstlerische Interventionen in Unternehmen? Auf jeden Fall!

Klassischerweise machen Künstler*innen eine Ausstellung im Foyer des Unternehmens, die Band spielt auf dem jährlichen Firmenfest oder der Kulturverein stellt eine Sponsoringanfrage. Dass die künstlerische Arbeitsweise auch einen Mehrwert für die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens darstellt, haben bisher nur wenige Unternehmen für sich genutzt.

Am 14. Oktober 2015 sind wir auf unserem 6. Netzwerktreffen über fachliche Inputs und mittels beispielhafter künstlerischer Interventionen der Frage nachgegangen, wie die Kreativität im Unternehmen entfaltet werden kann und welche Strukturen, Prozesse und Kultur es für kreatives Arbeiten in Unternehmen heute und in Zukunft braucht.

Alle spannenden Einzelheiten zu den Programmpunkten der Veranstaltung hat alles-mv.de [hier](#) für Sie zusammen getragen.



Die Zukunftsmacher entdecken ihre Potenziale im Workshop „Experience Design - Mit Musik die eigene Unternehmenskultur gestalten“

Mit dem **interaktiven Workshop: kreativprozesse. unternehmen. zukunft.** wagten wir uns in unbekannte Gewässer: Die Verbindung von (Betriebs-)Wirtschaft und Kreativwirtschaft. Durch die kompetente Begleitung von Veronika Schubring, Susanne Schrötter, Angela Olejko, Teresa Trabert, Tobias Wolff, Lenart Langanki und Stephan Deglow aus der Projekt- und Innovationswerkstatt projekt:raum und vom Warnow Valley in Rostock erhielten wir einen konkreten Einblick in die 11 Sparten der Kreativwirtschaft und entdeckten die Schnittstellen, die bereits zwischen dieser und unseren Unternehmen bestehen.

„Wir sind doch kreativer als wir glauben. Ich kann nur jedem empfehlen, sich auf solche kreativen Prozesse einzulassen und auch mal aus seinem gewohnten Korsett herauszukommen. Ich könnte mir das auch sehr gut für meine Mitarbeiter vorstellen.“

(Martina Fregin, LKT - Lüftungs- und Klimatechnik GmbH, Zukunftsmacherin)

Spätestens seit diesen Erfahrungen sind wir überzeugt, dass die Integration von künstlerischen Arbeitsweisen zum Beispiel in die Organisations- und Führungskräfteentwicklung oder das

Teambuilding ungeahnte Potenziale aufzeigt und großartige Innovationen ermöglicht.

Als Co-Work und Community-Zentrum des WarnowVally Rostock bietet projekt:raum ein großes Spektrum an Know-How und Kompetenz aus der und rund um die Kreativwirtschaft an. Sie sind Anlaufstelle für **Kreativberatung, Projekt- & Innovationsmanagement**, sowie für die Begleitung von kreativen **Entwicklungs- & Veränderungsprozessen** in Organisationen.
> www.projekt-raum.info <

Bürgerbeteiligung bei Windenergie. naturwind schwerin gmbh & Mecklenburg-Vorpommern als Vorreiter!

Im Frühjahr 2016 wird der Landtag über einen Gesetzesentwurf entscheiden, der Windkraftinvestoren dazu verpflichtet Gemeinden und Privatpersonen im Umkreis von 5 Kilometern insgesamt 20 Prozent der Anteile zum Kauf anzubieten. Ein Anteil darf dabei nicht mehr als 500 Euro kosten. Die umliegenden Gemeinden profitieren somit direkt am Gewinn des Windparks. Alternativ sollen reduzierte Strompreise oder „Windsparbücher“ mit festem Anlagezins angeboten werden.



naturwind realisiert die Projekte naturverträglich, wirtschaftlich und sozial – und gemeinsam mit den Menschen vor Ort.

Andere Bundesländer schauen dabei gespannt auf die Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern. Denn MV betritt damit absolutes Neuland. Lediglich in Dänemark gibt es ähnliche Ansätze.

Während der Gesetzesentwurf noch auf seine Verabschiedung wartet, setzt **naturwind gemeinsam mit der mea Energieagentur mit dem Kommunal- und Bürgerwindpark Alt Zachun die Grundzüge des Bürgerbeteiligungsgesetzes bereits jetzt um.** Denn Wertschöpfung soll in der Region bleiben.

Alle interessanten Details zum **Modellprojekt Alt Zachun** gibt's [hier](#).

„Wir sind einfach davon überzeugt, dass dieses Modellprojekt zeigen kann, wie man Erneuerbare Energien und Daseinsvorsorge sinnvoll

verbinden und ergänzend einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.“

(Bernd Jeske, naturwind schwerin gmbh, Zukunftsmacher)

Die naturwind schwerin gmbh geht freiwillig über die künftige gesetzliche Forderung hinaus und strebt in ihren Projekten an, die regionale Wertschöpfung in Richtung 75 bis 100 Prozent zu entwickeln - eben typisch Zukunftsmacher MV!

Mit Windenergie kann man übrigens auch super Elektroautos „betanken“. Über einen elektrischen VW up! inklusive Ladesäule freut sich die Gemeinde Kublank aus der Mecklenburgischen Seenplatte. naturwind und die Stadtwerke Neustrelitz stellten Auto und Lade-station zur Verfügung. Die Bürgerinnen und Bürger nutzen es nun im Carsharing für 6 Euro pro Tag.

Mit Engagement und Präsenz tritt die HNP Mikrosysteme GmbH in den Aufmerksamkeitsradius von zukünftigen Fachkräften.

Sie werden in der Raum- und Luftfahrt, in der Medizin und Analysetechnik, im Chemie- und Pharmabereich und im klassischen Maschinen- und Anlagenbau gebraucht:



Die kleinen Meisterwerke helfen zum Beispiel bei der Zugabe von Chemikalien zur Analyse von Blutproben.

Die Mikrozahlringpumpen der **HNP Mikrosysteme GmbH**. Sogar eine weltbekannte Opernsängerin wurde bereits von dem Schweriner Unternehmen ausgestattet. „Bei einer Aufführung einer Wagneroper, während der Arie *Liebestod*, begann das Kunstblut zu fließen“, berichtet Mirana Hoemcke, Teamleiterin Personalwesen. Das Ergebnis ist [hier](#) zu sehen.

Das besondere an den Pumpen von HNPM ist, dass sie kleinste Mengen präzise abgeben müssen.

„Einen Tropfen können wir mit unserer Technik über einen ganzen Tag verteilen,“

erklärte der Geschäftsführer und Zukunftsmacher Dr. Thomas Weisener kürzlich gegenüber der Schweriner Volkszeitung.

Technische Höchstleistungen wie diese müssen es wohl gewesen sein, die Markus bewegten sich bei HNPM um ein Praktikum zu bewerben.

„Durch die hohe Medienpräsenz bin ich auf HNPM aufmerksam geworden und war beeindruckt von den verschiedensten Anwendungen ihrer Mikrozahlringpumpen.“

sagt der Schüler eines Schweriner Gymnasiums in seinem Erfahrungsbericht auf der Website des Unternehmens. Dort beschreibt er auch, dass er sehr froh ist, sich für HNPM entschieden zu haben. Diese einzigartige Erfahrung habe ihm sehr bei seiner Berufswahl geholfen. Zwar habe er alle Abteilungen des Unternehmens durchlaufen, auf seinen Wunsch hin hat man den Fokus aber auf die technischen Aufgaben und das Ingenieurwesen gelegt.

Die Betreuung während des Praktikums und auch Offenheit aller Mitarbeitenden lobt er in den höchsten Tönen:

„Die Mitarbeiter haben sich viel Zeit genommen mir meine Fragen zu beantworten.“

Neben dem Betriebsklima stimmt bei dem bereits 1996 gegründeten Unternehmen auch das soziale Engagement. So gehört die HNP

Mikrosysteme GmbH zu den Gründungsmitgliedern des VDini-Clubs in Schwerin. Zudem engagiert sich HNPM seit Jahren für das Technische Landesmuseum MV. Die Experimentierstation zu verschiedenen Schiffsantrieben, die "Erfinderfabrik" und die Erweiterung der Medienstation "Panoramium" im phanTECHNIKUM, dem Technik- und Erlebniszentrum am Standort Wismar, wurden von HNPM finanziell unterstützt.

„Die aktive Förderung des technischen Interesses und der Experimentierfreude von Kindern und Jugendlichen ist uns eine Herzensangelegenheit. Wir möchten den Nachwuchs für Technik und Naturwissenschaften begeistern.“

(Dr. Thomas Weisener, HNP Mikrosysteme GmbH, Zukunftsmacher)

Neues aus dem Netzwerk

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Und deshalb machen wir uns gleich wieder daran, die nächste Veranstaltung der Zukunftsmacher MV vorzubereiten. Wenn es draußen wieder wärmer und bunter wird wollen wir mit Ihnen in den Austausch gehen. Diesmal stehen die Unternehmen als attraktive Arbeitgeber im Fokus.

Wie wollen wir in Zukunft führen? Wie können wir Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen besser in Entscheidungsprozesse einbeziehen? Wie schaffen wir es, dass Fachkräfte sich wohl bei uns fühlen und ihr ganzes Potenzial entfalten? Wie können wir die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben gewähren? Und: Wie können wir uns verändern ohne uns zu verbiegen?

Das sind Fragen, die uns beschäftigen und wir werden wieder großartige Expertinnen und Experten einladen, die gern mit uns diskutieren und uns inspirieren.

Auch Netzwerkitern entwickeln wir uns weiter. Bereits im Juni entschieden wir uns unsere Mitarbeitenden unternehmensübergreifend in einem **Cross Mentoring-Projekt** weiterzubilden. Im Januar 2016 wird die Auftaktveranstaltung stattfinden. Das ist unsere Art miteinander zu wachsen und voneinander zu lernen.

Darüber hinaus gehen wir momentan mit unseren Partnern ins Gespräch um unsere Idee des **Bewerber-Sharings** voranzutreiben. Im Bewerbungsprozess entscheidet man sich natürlich für den Bewerber bzw. die Bewerberin, die am besten zum eigenen Unternehmen passt. Doch was geschieht mit dem zweiten und dritten Platz? Der bekommt eine Absage und verlässt möglicherweise unser Bundesland. Viel sinnvoller ist es diese qualifizierten Fachkräfte, die offensichtlich in Mecklenburg-Vorpommern arbeiten möchten, im Netzwerk zu empfehlen. Wie dies unkompliziert und unter Einhaltung des Datenschutzes geschehen kann, wird zurzeit geprüft.

Aktuelle Informationen sowie spannende und innovative Geschichten, Fakten und Erfahrungen finden Sie regelmäßig auf unserem [Facebook-Profil](#).

Alles rund um das Netzwerk und die Mitgliedsunternehmen haben wir hier aufgeschrieben: www.zukunftsmacher-mv.de.

Sie haben Fragen zum Netzwerk oder möchten selbst Mitglied werden?

Ihre Ansprechpartnerin:

Gleis 7 e.V.
Maria Zocher-Ihde
zocher@gleis7-ev.de
0170 800 85 73

